

CASE STUDY



**UNITED
KINGDOM**



SERVICES

**FÜHRENDE BRITISCHE ANWALTSKANZLEI BESCHLEUNIGT
DIE ANWENDUNGSLEISTUNG MITTELS ÖFFENTLICHEM IAAS,
UM PRODUKTIVITÄT UND KUNDENSERVICE ZU VERBESSERN**

FARRER & Co

Steigerung der Leistung von
Anwendungen, die in Microsoft
Azure ausgeführt werden, damit
Anwälte ihren Mandanten effektiver
und schneller helfen können

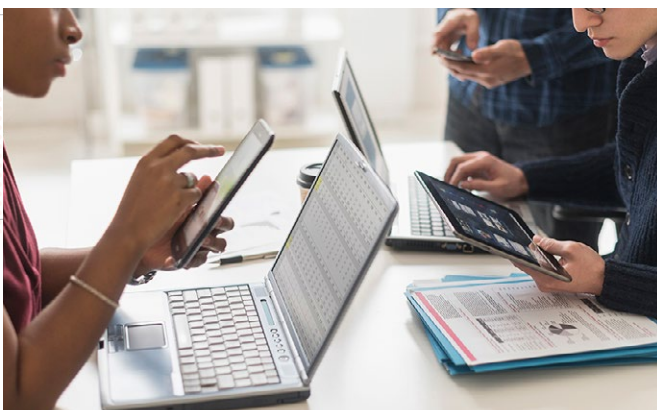


In einem bei Anwaltskanzleien seltenen Schritt migrierte Farrer seine gesamte IT-Infrastruktur aus dem eigenen privaten Rechenzentrum zu Microsoft Azure und veränderte damit die Art und Weise, wie die Anwendungen und Ressourcen zur Unterstützung der Kundendienste verwaltet und bereitgestellt werden. Beim Testen von Anwendungen, die in Azure ausgeführt werden, schnitten einige jedoch aufgrund der Latenzzeiten der Azure ExpressRoute-Leitungen nicht so gut ab wie im alten Rechenzentrum vor Ort.

Andy Beech, IT-Leiter bei Farrer, stellt fest: „Anwälte erfassen ihre Zeit für alles, und wenn etwas langsamer läuft, wirkt sich das auf ihre Möglichkeiten aus, effizient mit ihrer Zeit umzugehen. Aber daran werden die meisten Anwälte gemessen, und davon ausgehend werden sie entlohnt. Daher war es dringend erforderlich, dass wir die Probleme bei der Anwendungsleistung angehen.“

VERBESSERUNG DER ANWENDUNGSLEISTUNG IN DER CLOUD

Nachdem sie bereits mit dem Technologiepartner SystemsUp bei der Einrichtung der Azure-Umgebung und der ExpressRoute-Konnektivität zusammengearbeitet hatten, fragten Beech und sein Team dort erneut wegen Optionen zur Verbesserung der Anwendungsleistung an. SystemsUp meldete sich sehr schnell bei dem Team zurück



ANFORDERUNGEN

- Bereitstellung eines zuverlässigen und leistungsstarken Zugriffs auf in der Cloud gehostete Anwendungen
- Unterstützung der Konnektivität zu Azure ExpressRoute
- Sicherstellung des Schutzes privater Kundendaten in ExpressRoute-Leitungen

LÖSUNG

- Aruba EdgeConnect SD-WAN-Edge-Plattform
- Aruba Boost-Leistungspaket für die WAN-Optimierung
- Zentrale Verwaltungskonsole Aruba Orchestrator

ERGEBNIS

- Steigerung der Anwendungsleistung um bis zu 60 %
- Sicherstellung der Betriebszeiten bei der Netzwerkkonnektivität mit Sub-Millisekunden-Failovers über vier Verbindungen
- Verdreifachung der verfügbaren Bandbreite von 200 auf 600 Mbit/s
- Mehr Spielraum für zukünftiges Wachstum und Vermeidung von Kosten für die Aufrüstung von MPLS-Leitungen
- Ermöglicht es den Rechtsberatungsteams, sich ohne Netzwerkhindernisse ausschließlich auf die Kundenbetreuung zu konzentrieren
- Vereinfachung der WAN-Edge und Rationalisierung der Netzwerkverwaltung und Fehlerbehebung

und empfahl die Aruba EdgeConnect SD-WAN-Edge-Plattform als die passende Lösung.

Beech erinnert sich: „Wir befanden uns bereits in der späten Testphase, als die Leistungsprobleme auftraten, also brauchten wir eine Lösung, die einfach und schnell funktionierte. Innerhalb weniger Tage nach der Installation der EdgeConnect-App-



“ Statt unsere Azure-Verbindungen in den nächsten drei oder vier Jahren aufrüsten zu müssen, haben wir mit unseren bestehenden 200-Mbit/s-ExpressRoute-Leitungen dank der durch EdgeConnect und Boost erzielten Netzwerkeffizienz bereits jetzt genügend Wachstumsspielraum. ”

ANDY BEECH

IT-Leiter Bei Farrer & Co.

pliances waren sämtliche Leistungsprobleme bei unseren Anwendungen beseitigt.“

Er fügt hinzu: „Wir waren erstaunt, wie schnell und mit wie wenig Aufwand EdgeConnect unseren Anwendungsverkehr optimieren konnte. Das ist eine echte Plug-and-Play-Lösung.“

EINHEITLICHES SD-WAN VOR ORT UND IN DER CLOUD

Farrer hat EdgeConnect-Appliances in jedem seiner Londoner Bürogebäude sowie virtuelle EdgeConnect-Appliances in seiner primären Azure-Cloud-Umgebung eingeführt. Eine zusätzliche virtuelle EdgeConnect-Apliance wird in einer sekundären Azure-Umgebung als Backup bereitgestellt.



Jede EdgeConnect-Apliance ist mit einer Azure ExpressRoute-Leitung ausgestattet, die aus zwei MPLS-basierten VPN-Verbindungen mit je 200 Mbit/s besteht. Die EdgeConnect-Plattform verwaltet die Konnektivität und das automatische Sub-Millisekunden-Failover über beide ExpressRoute-Leitungen und über alle Verbindungen hinweg, um für die Anwälte und Mitarbeiter von Farrer, die sich mit der Azure-Cloud verbinden, ein Höchstmaß an Leistung zu gewährleisten.

„Die Netzwerkkonfiguration läuft reibungslos“, sagt Beech. „EdgeConnect verwaltet die Failovers so, dass unsere Endbenutzer bei einem Ausfall einer Leitung nichts davon mitbekommen.“

Darüber hinaus nutzt Farrer die standardmäßigen Datenverschlüsselungsfunktionen von EdgeConnect, um den Schutz vertraulicher Kundeninformationen auf dem Weg durch die ExpressRoute-Leitungen zu gewährleisten. Dadurch entfällt die Notwendigkeit separater Firewall-Appliances, die zuvor für die Verschlüsselung eingesetzt wurden, was die Komplexität reduziert und die Verwaltung an der WAN-Edge vereinfacht.

STEIGERUNG DER ANWENDUNGSLEISTUNG SOFORT NACH DEM EINSCHALTEN

Eine der wichtigsten Funktionen, die das IT-Team implementierte, war das optionale Aruba Boost-WAN-Optimierungspaket, das in die EdgeConnect-Plattform integriert ist. Beech berichtet, dass Boost sofort die erforderliche WAN-Optimierung für den Anwendungsmix von Farrer lieferte, was die Leistung deutlich erhöht.

„Seit der Implementierung von Boost konnten wir eine Steigerung der Anwendungsleistung zwischen 6 und 60 % feststellen“, bestätigt Beech. „Durch die von Boost bereitgestellte Datenkomprimierung und Deduplizierung haben wir unsere verfügbare



Bandbreite von 200 auf 600 Mbit/s verdreifacht. Die Kompression ist einfach atemberaubend.“

Er fährt fort: „Statt unsere Azure-Verbindungen in den nächsten drei oder vier Jahren aufrüsten zu müssen, haben wir mit unseren bestehenden 200-Mbit/s-ExpressRoute-Leitungen dank der durch EdgeConnect und Boost erzielten Netzwerkeffizienz bereits jetzt genügend Wachstumsspielraum.“

SICHTBARE GEWISSHEIT, DASS DAS NETZWERK LEISTUNGSFÄHIG IST

Die EdgeConnect SD-WAN-Edge-Plattform bot dem IT-Team von Farrer auch betriebliche Vorteile, und zwar dank der Aruba Orchestrator-Verwaltungskonsole.

„Orchestrator ermöglicht uns einen detaillierten Einblick in das Netzwerk, der besser ist als bei jedem anderen Überwachungstool, das wir einsetzen“, sagt Beech. „Man kann sofort erkennen, was mit dem Datenverkehr passiert, und dies sehr umfassend und dennoch leicht zu interpretieren. Wenn wir ein bestimmtes Problem beheben müssen, ist es ganz einfach, die Ursache zu finden.“



Beech fasst zusammen: „Wir können mit einer messbaren Servicequalität die Leistung sehen, die wir über die Verbindungen erhalten. Das gibt uns die Gewissheit, dass wir uns auf die Infrastruktur verlassen können, so dass wir uns mehr auf die Erbringung der Dienstleistungen konzentrieren können, die unseren Anwälten und Mandanten zugutekommen. Denn genau darum geht es bei Farrer: Wir wollen unseren Kunden einen herausragenden Service bieten.“